

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allerlei Lebenswahrheiten.

Ein Philosophie=Professor: „Es gibt Trugschlüsse, ohne die der Mensch nicht leben kann.“

Ein Stiefelpuzer: „Prächtigt glänzt mancher Schuh, dessen Sohle zerrissen ist!“

Ein Gefängnis-auffeher: „Die Freiheit der meisten besteht darin — nicht eingesperrt zu sein.“

Ein Arithmetiker: „Die Natur verlieh allen Menschen die Gabe, sich in wichtigen Dingen zu verrechnen.“

Ein Apotheker: „Auf allen Gebieten gibts Medikamente, deren Nutzen darin besteht, daß man an sie glaubt.“

Eine Hebamme: „Wenn sie ihre Zukunft kennten — ich bin überzeugt, viele würden sich weigern, auf die Welt zu kommen.“

Ein Schornsteinfeger: „Manch häuslicher Herd wärmt wenig — und raucht viel.“

Ein Musiktheoretiker: „Was ist das Ende vom Lied? . . . Ein Trauermarsch!“

Ein Irrenarzt: „Wenn ein Mensch seinen Egoismus verloren hat — dann ist er unheilbar.“

Ein Hotelier: „Neuvermählte gibts, die glücklich sind, solange sie im Hotel wohnen.“

Ein Kaufmann: „So lange man jung ist, schenkt man dem Leben großen Kredit; später jedoch, da kommt der Bankerott — dann sind wir froh, wenn das Schicksal sich mit uns auf dreißig Prozent ausgleicht.“

Ein Dachdecker: „Wenn man die Menschen von einem sehr hohen Standpunkte aus betrachtet — kann man leicht das Genick brechen.“

Quelle ‚Klösterle‘ bei Karlsbad

Färbt
den Wein
nicht.

Klösterle Natürlicher
Sauerbrunn
Lithion-Quelle.

Köstlich
mit Wein.
Satzfrei.

Im tägl. Gebrauch der hervorrag. Professoren u. Aerzte.
Brunnen-Unternehmung — Josef Weber, Klösterle in Böhmen.